

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

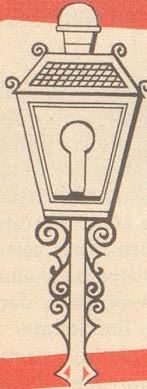
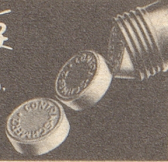
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80



Cherfritz BUCHS

St. Gallen

50 JAHRE
GANTENBEIN

bekannt für vorzüglich



Blähungen

Völlegefühl
Verdauungsbeschwerden

Leiden Sie unter Blähungen, Völlegefühl, Magenbeschwerden und Appetitlosigkeit nach fetten

Speisen? Versuchen Sie das altbewährte Melisana, (echter Klosterfrau-Melissegeist, unter Zusatz weiterer Heilkräuter). 1 Teelöffel Melisana in etwas Wasser nach den Mahlzeiten genügt... Sie werden sich wieder ganz wohl fühlen. Schmeckt gut und hilft rasch. Melisana ist in Apotheken und Drogerien erhältlich. Neu: vorteilhafte Sparpackungen.



Melisana hilft

Wackelt Ihr künstliches Gebiß?

Dentofix hält es fest.

DENTOFIX bildet ein weiches, schützendes Kissen, hält Zahnprothesen so viel fester, sicherer und bequemer, so daß man mit voller Zuversicht essen, lachen, niesen und sprechen kann, in vielen Fällen fast so bequem wie mit natürlichen Zähnen. DENTOFIX vermindert die ständige Furcht des Fallens, Wackelns und Rutschens der Prothese und verhütet das Wundreiben des Gaumens. - DENTOFIX verhindert auch üblen Gebißgeruch. In diskreten, neutralen Plastik-Streuflaschen in Apotheken und Drog. Nur Fr. 2.40.

Generalvertrieb: Studer-Apotheke, Bern



Für Ihre Gesundheit
vor jedem Essen
ein Gläschen Biotta
aus frischem
Gemüse biologisch
lactofermentiert

Biotta-Säfte

Gemüsebau AG, Tägerwilten



wirklich *nicht* die «Gartenlaube»), und da stoße ich auf einen Artikel, «wie wir Frauen den Herren der Schöpfung das Dasein erleichtern können». Ich klaube nur die allergrößten Rosinen heraus.

«- und klagt weder über Kopfschmerzen, noch über Müdigkeit im allgemeinen. Bittet ihn nicht sofort, wenn er die Haustüre öffnet, den Abfalleimer auf die Straße zu stellen oder»

Gut. Wenn also der Päuli eine 3 im Rechnen hatte und das Vreneli einen Schuh ausgezogen hat und in Nachbars (volles) Regenfäß versenkt und die Zwillinge Seife gegessen haben und Babys letzte Milchflasche eben entzwei ging und wir im übrigen den Föhn so spüren, daß es uns schier den Deckel abblüpf, dann warte man lächelnd, bis er den Regenmantel ausgezogen hat, bis er in die Pantoffeln geschlüpft ist und sich gemütlich hinsetzt - und erst *dann* bitte man ihn, den Abfalleimer auf die Straße zu stellen. Er wird sich freuen.

Ferner heißt es:

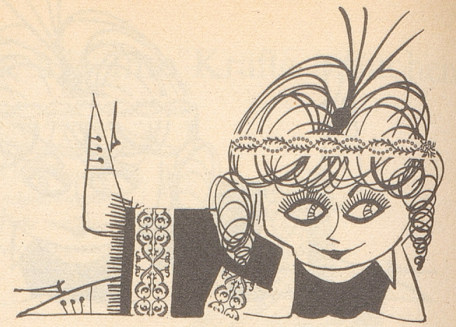
«Ueberredet ihn, sich nach dem Essen niederzulegen. (Daß ihr ihn nicht bittet, Euch beim Abwaschen zu helfen, ist so selbstverständlich, daß ich es nicht erwähnen möchte.) Deshalb ist er noch langé kein Pascha.»

Wenn man mich fragt -: moll. Er ist einer! Denn einer, der aus der Horizontallage zuschaut, wie seine Frau den Tisch abräumt, Lätzli und Hösi aufknöpft, die Kleinen ins Bett bringt und die Großen zum Zähneputzen mahnt und dann zur Schule spediert, und wie sie dann das Geschirr einer x-köpfigen Familie wäscht und spült und abtrocknet und versorgt - der ist ein Oberdoppel-pascha!

Und dann:

«Zeigt, daß ihr zufrieden seid. Zeigt, daß ihr keine (gar keine!) hochfliegenden Pläne hegt.»

Wir haben also zufrieden zu sein. Henu. Und hochfliegende Pläne sollen wir schon

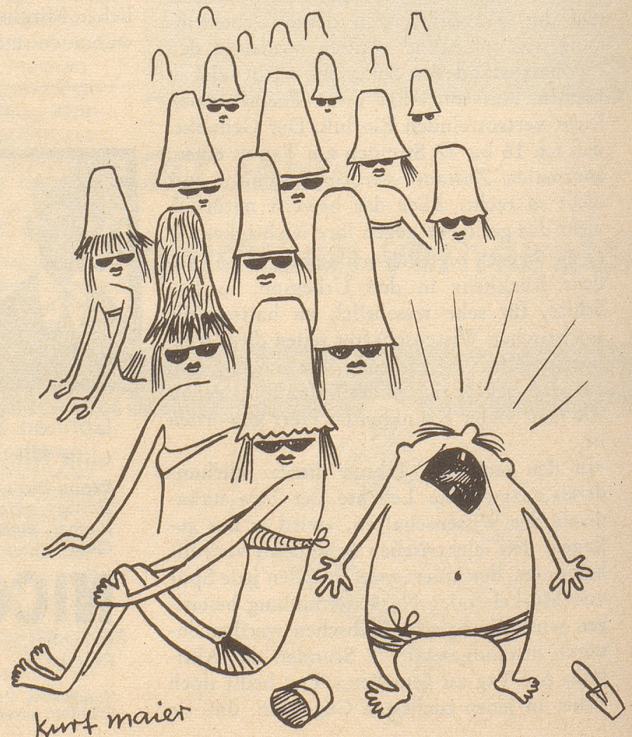


gar nicht haben. Aber ich habe sie halt! Man wird sich denk auch etwas wünschen dürfen, oder? Denn manchmal, wenn ich nach der großen Wäsche oder nach der Samstags-Putzete so in den Spiegel schau, dann wünsche ich mir ganz einfach ein neues Gesicht und tizianrote Haare anstelle meiner Putzfäden, und Sabrina möchte ich überdies heißen. Und ein Haus aus Plastic möchte ich und ein zitronengelbes Telefon - - Aber dann hätte ich ja wohl auch nicht die vielen Kinder, und sicher einen Mann, der *mir* jeden Wunsch von den Augen ablöse, statt umgekehrt, wie die Fräulein in den Heftlein es verlangen. Annelies

Der Sammlertyp

Am Anfang merkte ich es gar nicht. Erst als meine neue Nichte - man bekommt ja viele Verwandte, wenn man heiratet - also erst als die Kleine mir anvertraute, sie sammle Orangenpapiere, da kam mir der erste Verdacht. 32 verschiedene Sorten habe sie schon.

Auch bei uns staute sich mancherlei. Bekanntlich soll man das Eisen schmieden solange es heiß ist, d. h. den Mann erziehen, solange er frischgebacken. So sagte mir meine Schwägerin, sie ist ledig und wird es wohl wissen. Ich versuchte also meinem Manne beizubringen, er solle möglichst nur Sachen aufbewahren, die ihm später irgendwie nützlich sein könnten. «Tue ich auch», war seine Ant-



«Weles isch mis Mammi?!»

Kurt Maier

DIE FRAU VON HEUTE

wort, die ich auch erwartet hatte. Wozu er denn eigentlich alte Rasierklingen sammle? Die Erklärung, die er mir darauf gab, zeugte von wahrer Vorsorge: «Wenn wir je in einen Neubau ziehen müssen, so wird er sowieso noch nicht fertig sein, und dann haben wir eben alte Rasierklingen, um die weißen «Farbe-Fragezeichen» von den Fensterscheiben zu kratzen!»

Der Sammlertyp ist dem modernen Leben gewachsen, dachte ich, und gab mich geschlagen. Sara

Du wirst Dich wundern, wie das die Scheiben hernimmt! Bethli

Liebes Bethli!

Mein Mann gehört zu jenen modernen, aufmerksamen Ehegatten, die bei der Geburt ihrer Kinder dabei sind. Mein ebenso netter, aufmerksamer Arzt versucht ihm diese schweren Stunden nach Möglichkeit zu erleichtern, indem er ihm Witze oder Müsterli aus seiner Praxis erzählt. Da sei letzthin eine sehr schweisame Patientin niedergekommen. Sie überstand alle Schmerzen mit zusammengebissenen Zähnen, während ihr ebenso mitteilungsfreudiger Gatte ihr den Schweiß von der Stirne wischte. Erst als sie sah, daß man das Neugeborene auf die Waage legte, kam Leben in sie, und sie rief aufgeregt: «Schwester, wieviel wiegt's?»

Darauf der junge Vater gemächlich: «Werum, wotsches verchaufe?» MAY

Samt gesucht

Eine miserable Hausfrau wagt es zwecks Hebung ihres Selbstbewußtseins, nach schlafloser Nacht, Ihnen dies weltbewegende Problem vorzulegen.

Die Taufpatin meines kleinen Peter, eine tüchtige Hausfrau, hat die Fähigkeiten, Haushaltlehrtöchter mit Glanz durch die Prüfung zu bringen. Bei den jeweiligen Zusammenkünften dieser gestrengen Lehrmeisterinnen werden lebhaft Diskussionen gepflegt. Das Traktandum der letzten Sitzung hieß «Staubwischen».

Die konservativen Kreise vertreten nun die Ansicht, man wische den Staub von oben nach unten, fortschrittliche Zürcher Kreise distanzieren sich jedoch von dieser Methode und befürworteten ein Staubwischen, beginnend unten bei den tiefsten Tabe-laren, Schäften und Leisten und fortschreitend nach oben. Die Folge davon war eine lebhafteste Diskussion mit Für und Wider, und am Ende entschlossen sich die tapferen Streiterinnen, die ursprüngliche Methode beizubehalten.

Aber dies alles dürfte noch nicht meine Komplexe erklären, denn bis anhin habe ich als schlechte Hausfrau nur dort Staub gewischt, wo solcher lag.

Anna, die letzte Kandidatin, bekam beim Schuheputzen nur eine 5, obzwar sie alles korrekt zu machen glaubte. Der Fehler lag jedoch am Glanzlappen, der aus Wolle bestand und nicht, wie bei einer guten Hausfrau selbstverständlich, aus einem Stück Samt von alten Herrenhosen. Bethli, ich flehe Sie an, mir mit gutem Rate beizustehen und mir mitzuteilen, 1. wie verschafft man sich einen Lappen aus alten Herren-Samthosen?; 2. wie bringt man einen Gatten dazu, Samthosen zu tragen, damit sie alt werden, denn neue dürfte man als gute Hausfrau doch kaum zum Schuheglänzen verwenden dürfen; 3. dürften es eventuell auch Knabensamthosen sein?

Mit freundlichen Grüßen bin ich Ihre Renée

Liebe Renée, bin ich vielleicht das Orakel zu Delphi? Mir ist das alles ebenso neu wie Dir und es verwirrt mich zutiefst. Es bleibt mir also nur übrig, die Probleme meinen Leserinnen vorzulegen. Mein Mann hat auf die Zumutung, Samthosen anzuschaffen, damit ich Lappen draus machen kann, ungewöhnlich abweisend reagiert. Ich gehe seither als unverstandene Frau herum. Herzlichst Dein Bethli

Kleinigkeiten

In den USA haben sie wieder einmal zwei tolle Umfragen veranstaltet, beide unter Frauen jeden Alters: Die erste Frage, die nach dem verführerischsten aller Männer, ergab einen eindeutigen Sieg der ergrauten oder ergrauenden Schläfen: Sieger: Vittorio de Sica, dann Rossellini, dann Fellini. Der Präsident Kennedy kommt erst an fünfter Stelle, vielleicht ist er zu jung.

Die zweite Frage: Was halten Sie vom Bikini-Badeanzug? ergab das unerwartete Resultat, daß die große Mehrheit der jungen Mädchen diesen als «ordinär, abstoßend und unästhetisch» ablehnten.

In Atlantic-City treibt gegenwärtig ein Einbrecher sein Unwesen, der immerhin einen gewissen Humor an den Tag legt. Er hinterläßt am Tatort eine Photo – nicht die seine, natürlich –, sondern die eines bekannten Kinostars mit authentischer Unterschrift und einen Zettel mit den Worten: «Entschuldigen Sie! Aber ich brauchte dringend Geld.»

Bei einer Verlosung in einer französischen Kleinstadt bestand einer der Gewinne in einer erheblichen Reduktion der Bestattungskosten des Gewinners. Das erinnert an die alte Geschichte vom Bestattungsgeschäft, in dessen Schaufenster ein Plakätlein hing: «Unverbindliche Auskunft im Laden.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcover beigefügt ist.



Fritz! Fritz!
du bekommst ja eine Glatze!

Höchste Zeit, dem Uebel mit dem tausendfach bewährten **BIRKENBLUT** wirksam zu begegnen. Es hilft selbst da, wo alles andere versagte. Birkenblut-Produkte: Lotionen, Crèmes, Fixator, Brillantine, Shampoo, Schuppenwasser usw. sind Qualitäts-Produkte. Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Leiden Sie an

Fusspilz?

Sie erkennen die Fusspilz-Flechte an starkem Juckreiz, Bläschen und schmerzhaften Rissen an und zwischen den Zehen oder an der Fußsohle. Beim ersten Anzeichen dieser oft qualvollen Symptome sollten Sie die befallenen Stellen sofort mit einem mit Puroderm getränkten Wattebausch 2–3mal täglich betupfen. Die Puroderm-Wirkstoffe dringen tief in die Haut ein, desinfizieren und wirken sofort lindernd und heilend. Ein Versuch mit Puroderm wird Sie von der guten Wirkung rasch überzeugen. Ausserdem binden die Puroderm-Wirkstoffe noch den unangenehmen Geruch einer übermäßigen Schweißbildung. Originalflaschen zu Fr. 2.80 und Fr. 5.—, in Puderform Fr. 3.50, in den Apotheken und Drogerien erhältlich.



Puroderm

CAFÉ RESTAURANT
MERKATORIUM
W. BEGLINGER

ST. GALLEN, St. Leonhardstr. 32

Accum Heizwand

wärmt



sofort

Accum AG Gossau ZH im guten Elektrofachgeschäft